

Hour of Power Deutschland  
Steinerne Furt 78  
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96  
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: [info@hourofpower.de](mailto:info@hourofpower.de)  
[www.hourofpower.de](http://www.hourofpower.de)

Baden-Württembergische Bank  
BLZ: 600 501 01  
Konto: 28 94 829

IBAN:  
DE43600501010002894829

BIC:  
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz  
Seestr. 11  
8594 Güttingen  
Tel.: 071 690 07 81  
[info@hourofpower-schweiz.ch](mailto:info@hourofpower-schweiz.ch)  
[www.hourofpower-schweiz.ch](http://www.hourofpower-schweiz.ch)

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern  
Konto: 61-18359-6  
IBAN:  
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 12.04.2026

## Begrüßung (Bobby Schuller)

Amen. „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein.“ Heute ist unser Tag der Anbetung. Wer ist bereit, Gott heute anzubeten? Vielleicht wart ihr euch nicht sicher, aber auch heute werde ich eine Predigt halten, dennoch wird es ein etwas anderer Gottesdienst sein. Wir werden erst eine Zeit der Anbetung haben. Ich werde predigen und danach könnt ihr gerne noch für eine längere Anbetungszeit dableiben, wenn ihr möchtet.

Während dieser Zeit beten wir für die Kranken, für alle, die Befreiung brauchen, für die Herausforderungen des Lebens. Wir glauben daran, dass Gott etwas verändern wird. Wir sind im heutigen ersten Gottesdienst von Gott berührt worden, und wir mussten ihn sogar abkürzen, um uns auf diesen Gottesdienst vorzubereiten. Es gibt Sonntage, an denen man müde ist oder keine Energie hat, und ich sage dir: Komm zur Ruhe, da, wo du bist.

Heute ist aber nicht so ein Tag, oder? Kommt schon, liebe Freunde. Heute ist ein Tag, an dem wir unser Herz vor Gott ausschütten wollen, an dem wir unsere Hände erheben, an dem wir jubeln, an dem wir rufen, an dem wir Bibelseiten sagen, an dem wir füreinander beten, an dem wir laut singen. Wenn ihr nicht richtig singen könnt, singt einfach falsch. Das macht nichts. Ihr könnt richtig laut reden, das ist in Ordnung für mich.

Wusstet ihr, dass das hebräische Wort für Anbetung „*avodah*“ lautet? „*Avodah*“ bedeutet aber auch „Arbeit“. Das wiederum bedeutet, dass Anbetung Arbeit ist. Wer wusste, dass die Schultern ein bisschen weh tun, wenn man die Hände hebt? Aber wenn man die Hände hebt und die Schultern weh tun, bekommt man stärkere Schultern im Leben, sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinne. Wer wusste, dass, wenn man Gott anruft, ihn anbetet, dass dieser Lobpreis mehr Vollmacht haben wird, wenn man den Feind anschreit. Wer wusste, dass Gott auf Knien anzubeten, eine der sichersten und stärksten Positionen ist, in denen man sich im Kampf befinden kann. Amen?

Wir werden daran glauben, wir wollen hier eine Atmosphäre der Anbetung für den Heiligen Geist schaffen, und nach der Predigt werden hier Menschen nach vorne kommen. Wenn du Gebet für Heilung oder etwas anderes brauchst, wenn du Gott in dein Leben aufnehmen möchtest, oder wenn du zu Gott zurückkommen musst, dann bereite dich bitte im Herzen darauf vor, nach dem Gottesdienst nach vorne zu kommen. Wenn deine Kinder im Kindergottesdienst sind, kannst du sie holen und mitbringen, aber jetzt fangen wir an.

Wer ist dabei? „*Danke, Herr. Ich bin bereit.*“ Bitte erhebt eure Hände mit mir. „*Vater, wir kommen in dein Haus. Wir sind dein Volk. Wir sind die Schafe deiner Herde. Wie sehr du uns doch liebst, Gott. Und heute entscheiden wir uns, uns um nichts zu sorgen, uns nicht entmutigen zu lassen oder zu verzweifeln, sondern dir zu danken, Herr, dass du den Sieg errungen hast. Heute stehen wir auf deinem Wort, wir vertrauen auf dich und wir danken dir, Herr. Wir beten im Namen von Jesus.*“  
Und das ganze Volk Gottes sagt: „*Amen*“.

## Bibellesung – Johannes 4,19-26 - (Hannah Schuller)

Als Vorbereitung auf die Predigt hören Sie Verse aus dem Johannesevangelium Kapitel 4.

„Erstaunt sagte die Frau: »Ich sehe, Herr, du bist ein Prophet! Kannst du mir dann eine Frage beantworten? Unsere Vorfahren haben Gott auf diesem Berg dort angebetet. Warum also behauptet ihr Juden, man könne Gott nur in Jerusalem anbeten?«

Jesus antwortete: »Glaub mir, die Zeit kommt, in der ihr Gott, den Vater, weder auf diesem Berg noch in Jerusalem anbeten werdet. Ihr wisst ja nicht einmal, wer der ist, den ihr anbetet. Wir aber wissen, zu wem wir beten. Denn das Heil der Welt kommt von den Juden.

Doch es kommt die Zeit – ja, sie ist schon da –, in der die Menschen den Vater überall anbeten werden, weil sie von seinem Geist und seiner Wahrheit erfüllt sind. Von solchen Menschen will der Vater angebetet werden. Denn Gott ist Geist. Und wer Gott anbeten will, muss von seinem Geist erfüllt sein und in seiner Wahrheit leben.«

Die Frau entgegnete: »Ja, ich weiß, dass einmal der Messias kommen soll - der Christus. Wenn dieser kommt, wird er uns das alles erklären.« Da sagte Jesus: »Du sprichst mit ihm. Ich bin es.« Das ist das Wort Gottes, dem Herrn sei Dank.

### Anbetung, die Gott sucht – Predigt von Bobby Schuller

Heute reden wir über Anbetung. Anbetung sollte immer in Gottes Wort verwurzelt sein. Ich möchte darüber sprechen, dass Anbetung der Weg in Gottes Gegenwart ist. Wir kommen dadurch Gott näher. Ich frage mich, wie oft Menschen eine große und bewegende Erfahrung in der Anbetung machen, aber dann Gott um nichts bitten. Viele haben eine Art Einkaufsliste mit Dingen, um die wir Gott bitten möchten, und damit fangen wir dann an.

Aber es gibt etwas viel Besseres. Wusstet ihr, dass es besser ist, mit Anbetung zu starten? Durch Anbetung kommt man Gott näher.

Und mehr noch: In der Bibel steht, dass Gott nach einer bestimmten Art von Anbetern sucht. Wusstet ihr das? Gott sucht nach einer bestimmten Art von Anbetern. Das bedeutet, dass nicht jede Art von Anbetung etwas bewirkt. Es gibt eine bestimmte Art von Anbetern, nach denen Gott sucht. Wer weiß, wie diese Anbeter aussehen? Der Chor zählt nicht, das wäre geschummelt. (AUDIENCE: MIT EINEM HERZ FÜR GOTT) Mit einem Herz für Gott, ja. (AUDIENCE: SEIN GEIST) Sein Geist. Er sucht Anbeter, die im (AUDIENCE: GEIST) Geist und in der Wahrheit anbeten.

Wenn ihr eure Bibeln dabei habt, schlagt bitte das Johannesevangelium, Kapitel 4 auf. Ist es nicht interessant, dass Gott etwas sucht? Johannes, Kapitel 4, Vers 21. Es gibt viel, was wir über diesen wichtigen Text sagen könnten. Es ist interessant - ich kann darüber heute nicht sprechen - aber diese samaritanische Frau flirtet tatsächlich mit Jesus. Ich kann das heute leider nicht vertiefen, vertraut mir einfach.

Es gibt damals einen Streit zwischen Samaritern und Juden. Samariter sind so etwas wie halb jüdisch, halb assyrisch. Der Grund dafür ist, dass die Assyrer, als sie das nördliche Königreich eroberten, sich mit den Juden vermischten, und so wollten vor allem die Frauen, die von dieser Gruppe übriggeblieben waren, ihre Religion bewahren. Deswegen hatten sie eine Art jüdische Religion, mit einer samaritanischen Bibel und einem samaritanischen Berg, auf dem sie Gott anbeteten. Daraus entstand die samaritanische Religion, der jüdischen sehr ähnlich.

Die Frau spricht mit Jesus darüber, welcher Berg der richtige ist, welche Bibel die richtige ist und wie man richtig anbetet. Und Jesus antwortete Folgendes, Johannes 4, Vers 21. Dort heißt es:

„Glaub mir, die Zeit kommt...“

Wer wusste, dass diese Zeit jetzt gekommen ist? Ja! Die Zeit kommt. Sie ist jetzt gekommen. Sie ist jetzt gekommen.

„Glaub mir, die Zeit kommt, in der ihr Gott, den Vater, weder auf diesem Berg noch in Jerusalem anbeten werdet. Ihr wisst ja nicht einmal, wer der ist, den ihr anbetet. Wir aber wissen, zu wem wir beten. Denn das Heil der Welt kommt von den Juden. Doch es kommt die Zeit – ja, sie ist ...“ Was? (AUDIENCE: SCHON DA) „... schon da, in der die Menschen den Vater überall anbeten werden, weil sie von seinem Geist und seiner Wahrheit erfüllt sind. Von solchen Menschen will der Vater angebetet werden.“

Er sucht sie. Er sucht sie, nicht wahr?

„Denn Gott ist Geist. Und wer Gott anbeten will, muss von seinem Geist erfüllt sein und in seiner Wahrheit leben.“

Bitte bekennt gemeinsam mit mir: „Ich bete dich an, Vater“ (AUDIENCE: ICH BETE DICH AN, VATER) „im Geist und in der Wahrheit“ (AUDIENCE: IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT) „im Namen von Jesus (AUDIENCE: IM NAMEN VON JESUS), „Amen“ (AUDIENCE: AMEN).

Lasst uns jetzt darüber sprechen, was wir gerade gemeinsam bekannt haben. Lasst uns darüber sprechen, wozu ihr euch gerade verpflichtet habt. Was bedeutet das? Was bedeutet „im Geist und in Wahrheit“? Im Geist und in Wahrheit anzubeten.

Beginnen wir mit dem Geist. Im Geist anzubeten, bedeutet nicht nur mit der Seele und dem Körper. Im Geist anzubeten, bedeutet aus deinem Geist heraus. Wir haben letzte Woche schon ein bisschen darüber gesprochen und auch eben schon. Du hast einen Geist, eine Seele und einen Körper. Wir beten mit unserer Seele an, wir beten mit unserem Körper an, aber Gott möchte, dass wir auch mit unserem Geist anbeten. Dein Geist ist dein wahres, tiefstes, echtestes Selbst.

Die Seele besteht aus deinem Verstand, deinen Emotionen und deinem Willen. Die Seele ist deine eigentliche Persönlichkeit. Sie sagt: „Ich denke, ich fühle, ich will, ich werde.“ Der Körper ist etwas Gutes. Wenn wir ihn mit dem „Fleisch“ bezeichnen, ist er sehr oft der negative Teil des geistlichen Lebens. Aber dein Körper ist ein Segen. Sowohl die Seele als auch der Körper sollen unter die Autorität des Geistes fallen. Der Geist in dir ist der Teil von dir, der mit Jesus identisch ist. Ist das nicht erstaunlich?

In meinem Inneren bin ich mit Jesus identisch. Du auch. Ist das nicht großartig? Das hat er bewirkt. Dieser Teil von dir, dieser Geist, der mit Jesus identisch ist, ist wie ein nukleares Isotop in deinem Inneren. Er ist voll mit den Kräften des Universums, bereit, sich zu entfalten. Gottes Herrlichkeit und Kraft wollen herauskommen, aber die Seele steht im Weg. Die Seele, deine Gefühle, deine Gedanken, dein Wille, deine alte Natur.

Ein wichtiger Teil der Jesus-Nachfolge besteht darin, den Verstand, den Willen, das Herz und all das dem Geist unterzuordnen, der wie Christus ist. Ergibt das Sinn?

Deshalb ist Musik im Gottesdienst so wichtig, denn wenn die Seele im Weg steht, hilft die Musik manchmal dabei, die Seele ein wenig aus dem Weg zu räumen. Beten wir also mit der Seele an? Auf jeden Fall. „Liebe den Herrn mit ganzer Seele“, nicht wahr? Beten wir Gott mit unserem Körper an? Das haben wir heute schon gemacht. Ihr erhebt eure Hände, ihr bewegt euren Mund, ihr schaut nach oben, ihr neigt euren Kopf. Ist das wichtig? Das tut ihr also. Ihr sagt: „Mein Körper gehört dir, Herr. Meine Seele gehört dir.“ Aber wenn der Geist Gott anbetet, dann ist das Anbetung im Geist und in der Wahrheit. Und es ist ziemlich schwer, den Geist zu befreien und zu Gott zu erheben.

Der Geist ist in vielerlei Hinsicht wie ein Akku. Hat jemand ein Handy dabei? Es ist erstaunlich, wie sehr wir uns darum sorgen, dass unser Handy aufgeladen ist, aber wir machen uns überhaupt keine Gedanken darüber, dass unser Geist aufgeladen ist. Die Menschen machen sich echte Sorgen um ihre Handys, aber nicht um ihren Geist! Das ist der Teil von dir, der deinen Körper und andere Menschen heilt. Der Geist ist der Teil von dir, der vom Heiligen Geist zu allen Siegen geführt wird. Das ist der Teil von dir, der dich befreit, der dich leitet und dir die richtigen Worte gibt, wenn du jemandem von Jesus Christus erzählst. Das ist dein Geist. Dieser Teil muss herauskommen und angeschlossen werden. Stimmt's? (AUDIENCE: JA) Also müssen wir ihn anschließen. Wie schließen wir ihn an? Indem wir anbeten. Wir beten Gott an. Amen?

Im 1. Korintherbrief heißt es: „Wenn ihr in enger Verbindung mit dem Herrn lebt, werdet ihr mit ihm eins sein durch seinen Geist.“ Wow. Verbinden, richtig? Verbinden, verbinden ... Du musst ihn verbinden. Wie David sagte: „Eine Flut ruft der anderen zu.“ Eine Flut ruft die andere. Eine Flut ruft die andere. Das ist Anbetung im Geist. Okay? Ihr habt es verstanden.

Und was meint Wahrheit? Anbetung im Geist und in der Wahrheit - in Wahrheit anbeten. Nun, das ganze Gesetz sagt uns in vielerlei Hinsicht, wie wir in Wahrheit anbeten sollen. Wahrheit bedeutet im Grunde genommen keine Falschheit. Es bedeutet ehrlich, wahrhaftig, demütig, ohne Stolz. Stolz hat keinen Platz im Reich Gottes. Amen? Vor allem der Stolz.

Im 3. Buch Mose steht etwas dazu. Aus Zeitgründen gehen wir darauf nicht näher ein. Ich weiß, dass ihr alle dafür gebetet habt, dass ich heute aus dem 3. Buch Mose predige. Wenn es darum geht, wie der Gottesdienst im Tempel zu vollziehen ist, erwähnt das Buch sehr oft die Arten von Opfern, die auf den Altar gelegt werden. Bedenkt dabei, dass die Dinge, von denen im Alten Testament die Rede ist, ein Beispiel für das Neue Testament sind. Wein steht im Alten Testament für Freude. Und verschiedene andere Dinge.

Eine Sache, die im 3. Buch Mose immer wieder vorkommt, ist das Verbot von Sauerteig, also Hefe, wie sie zum Beispiel in Brot verwendet wird. Kein Sauerteig, kein Honig, aber den ganzen Weihrauch. Das kommt oft vor. Es gibt noch andere Opfern, aber sehr oft heißt es: Wagt es nicht, Sauerteig zu verwenden, verwendet keinen Honig, und ich will nicht nur ein bisschen Weihrauch, ich will den ganzen Weihrauch. Wofür steht der Weihrauch? Er ist ein Symbol für Anbetung, für wahre Anbetung. Amen?

Reden wir über diese drei Symbole, bevor wir über den Weg der Anbetung sprechen. Zuallererst: Kein Sauerteig. Kein Sauerteig. Was ist Sauerteig? Der Sauerteig der Pharisäer. Was ist das? Oft

denken wir dabei an Heuchelei, was ja irgendwie stimmt, oder vielleicht an Sünde, was auch irgendwie richtig ist.

Man kann es noch besser sagen: Sauerteig ist ein Symbol für etwas Verborgenes, Durchdringendes und Einflussreiches, in der Regel religiöser Stolz oder Eitelkeit. In der Regel religiöser Stolz oder Eitelkeit. So sieht Sauerteig aus: Jemand, der es schon immer so gemacht hat: „Sieh dir an, wie gut ich anbetete!“

Ich möchte, dass ihr an dieser Stelle vorsichtig seid, denn wenn wir auf diese Weise über Sauerteig nachdenken, stellen wir uns oft einen Menschen vor, der sein Herz wirklich so vor Gott ausschüttet. Der Sauerteig, den ich heute in der Kirche sehe, kommt in der Regel von Männern und sieht normalerweise so aus: (VERSCHRÄNKT ARME) Das ist auch der Sauerteig der Pharisäer. Beide sind es. Es ist jemand, der sagt: „Ich habe ja alles im Griff. Das ist auch Anbetung.“ Oder? Aber das ist Stolz. Mancher denkt jetzt: „Oh nein, ich verschränke doch nur meine Arme.“ Nein, nein, ich will dich gar nicht verurteilen. Ich spreche von einer Haltung des Herzens. Natürlich kann man so anbeten, aber ich sage, dass es noch eine andere Art von Sauerteig gibt, nämlich Anstand – korrekt sein.

Wer von euch glaubt, dass wir, wenn wir in den Himmel kommen und vor dem Thron der Herrlichkeit und vor Gott und seiner Majestät und all seinem Licht und seiner Macht stehen, mit Engeln, die drei Meter groß sind und um uns herumfliegen, dort so stehen werden? (VERSCHRÄNKT ARME) Stimmt's? Das werden wir nicht tun. Das werden wir nicht tun.

Der Anstand ist dann verschwunden. Es gibt ihn dann dort nicht. Und tatsächlich ist das auch keine jüdische Art von Anbetung. Wenn man heute viele jüdische Orte in Israel besucht, hüpfen die Menschen auf und ab, schreien und küssen die Bibel. Das würde ich gerne einmal in einer presbyterianischen Kirche sehen. Was sagt Stephanus in Apostelgeschichte, Kapitel 7? Was der Sauerteig der Pharisäer ist? Es ist, sich dem Heiligen Geist zu widersetzen. Stephanus sagt zu den Pharisäern: (RUFT LAUT) „Ihr widersetzt euch ständig dem Heiligen Geist. Ihr widersetzt euch ihm. Ihr widersetzt euch dem Geist.“ Das ist eines der letzten Dinge, die er sagt, bevor sie ihn töten. Widersteht bitte nicht dem Geist Gottes. (AUDIENCE: AMEN) Wem sollen wir widerstehen? Dem Teufel! Amen? (AUDIENCE: AMEN)

Der Sauerteig der Pharisäer ist jede Art von Zurschaustellung oder Schutz. Man könnte es gut so ausdrücken: Der Schutz des eigenen Egos. Ja, Jesus sagte zum Beispiel, dass sie an den Straßenecken stehen und Trompeten blasen und herumtanzen, damit alle sie sehen können, und das willst du nicht tun. Aber es gibt auch eine andere Version und zwar von Daniel. Daniel wurde verboten, anzubeten, aber dreimal am Tag betete er an seinem Fenster, damit alle ihn sehen konnten. Das ist schwer, wenn auf der anderen Seite dieses Gehorsams eine Löwengrube wartet. Wenn ihr euch darüber wundert und versucht, euer Herz zu prüfen, dann könnt ihr das mit dieser Frage tun: Was ist für mein Ego schwieriger?

Was für dein Ego am schwierigsten ist, ist wahrscheinlich das Beste, was du in der Anbetung tun könntest, denn du willst ja von einem stolzen Menschen zu einem demütigen Menschen werden. Amen? Der Sauerteig des Herzens sagt etwas. Der Sauerteig des Herzens in der Anbetung sagt: „Kein neuer Wein.“ Wein ist ein Symbol für Freude. „Kein neuer Wein.“

Jesus sagte uns, dass der Grund, warum sie keinen neuen Wein wollen, darin liegt, dass der alte Wein besser ist. Er diskutiert übrigens nicht darüber. Wie viele hier wissen, dass in Kalifornien alter Wein besser ist als neuer Wein? Stimmt das? Stimmt das? (AUDIENCE: JA) Hier sind ein paar Baptisten, die keine Ahnung haben. Aber ich sage Ihnen, alter Wein ist besser als neuer Wein. Amen?

Aber es gibt ein Problem: Wenn man nur alten Wein hat, geht der alte Wein irgendwann zur Neige. Er geht zu Ende. Das ist also deine Wahl: Neuer Wein oder gar kein Wein? Neuer Wein oder gar kein Wein? Amen? Wer möchte neuen Wein? Hebt eure Hand. Lasst mich sehen. Wer wusste, dass neuer Wein zu altem Wein werden kann? Man muss ihn nur eine Weile aufbewahren. Und wer wusste, dass man, wenn man neuen Wein will, einen neuen Weinschlauch braucht. Was ist ein neuer Weinschlauch? Es ist ein neues Herz. Ihr habt vielleicht einen alten Weinschlauch, aber Gott möchte euch ein neues Herz für neue Freude schenken. Amen? (AUDIENCE: AMEN)

Ich habe schon so oft gesehen, dass Anbetung das Herzstück der Menschen ist, die voller Jugend, Freude und Kraft sind. Ich habe Gary beim letzten Gottesdienst geneckt. Tut mir leid, Gary, ich necke dich schon wieder. Ich weiß gar nicht, wo er hingegangen ist, aber es betrifft auch andere aus unserem Chor. Wir haben Leute dort oben. Hallo, Gary, Pastor Gary. Wir haben hier Menschen, die

schon etwas älter sind, aber so jung und voller Energie sind. Und dann sehe ich andererseits ständig Menschen in ihren 20ern und 30ern und denke mir: „Opa, lass uns Gott anbeten. Komm schon.“ Wenn dein Geist mit Gott verbunden ist, verleiht dir das Lebendigkeit. Ich glaube, es hält dich sogar körperlich jünger.

Ich möchte immer, selbst im Alter, ein junger Mann mit einem neuen Schlauch in meinem Herzen sein, der bereit ist für den neuen Wein. Amen? Lasst uns das gemeinsam ausrufen:

„Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott“ (AUDIENCE: ERSCHAFFE IN MIR EIN REINES HERZ, O GOTT) „Erneuere mich und gib mir die Kraft, dir treu zu sein“ (AUDIENCE: ERNEUERE MICH UND GIB MIR DIE KRAFT, DIR TREU ZU SEIN). „Verstoße mich nicht aus deiner Nähe“ (AUDIENCE: VERSTOSSE MICH NICHT AUS DEINER NÄHE) „und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir!“ (AUDIENCE: UND NIMM DEINEN HEILIGEN GEIST NICHT VON MIR!).

„Schenk mir wieder“ (AUDIENCE: SCHENK MIR WIEDER) „Freude über deine Rettung“ (AUDIENCE: FREUDE ÜBER DEINE RETTUNG). „und mach mich bereit,“ (AUDIENCE: UND MACH MICH BEREIT), „dir zu gehorchen!“ (AUDIENCE: DIR ZU GEHORCHEN!).

Dort steht „williger Geist“ Was ist ein williger Geist. Habt ihr das verstanden? Es ist der willige Geist, der euch stützt, wenn ihr sagt: „Ich werde, ich werde. Ich bin willig, ich bin willig.“ Wer hier ist willig? Oh, das sind aber viele Hände. „Danke, Herr. Gepriesen sei dein Name, Herr.“

Kein Sauerteig. Kein Honig. Was ist Honig? Honig sieht aus wie Weihrauch. An Honig ist nichts Falsches. Honig ist gut. Die Rabbiner verwenden Honig ständig, um ihre Kinder zu unterrichten. Er war damals wie Bonbons. An Honig ist nichts auszusetzen, aber er ist nicht gut für die Anbetung.

Honig im Nahen Osten kristallisiert zu einer Art knusprigem Bonbon. Das kann man sehen, wenn man Honig im Schrank aufbewahrt und ihn öffnet – dann sieht es aus wie knusprige Bonbons. Das sieht eklig aus, aber wenn man ihn isst, schmeckt er eigentlich ziemlich gut. Ich weiß. Aber Honig und Weihrauch sehen ähnlich aus. Sie sehen irgendwie aus wie harte Bonbons.

Honig ist Folgendes: Süß und gut, aber wenn er verbrannt wird, das heißt, wenn er durch das Feuer geht, wird er zu einer schwarzen, klebrigen Masse. Es gibt eine Art der Anbetung, die äußerlich wie Weihrauch aussieht. Sie sieht gut aus, sie schmeckt gut, aber wenn sie unter das Feuer kommt, verwandelt sie sich in etwas Ekelhaftes. Ich überlasse es Gott, euch zu zeigen, was das bedeutet.

Aber Weihrauch dagegen bewirkt dieses: Weihrauch, der wie Honig aussieht, verwandelt sich in einen süßen Duft, wenn er verbrannt wird. Weihrauch - Feuer verwandelt ihn in einen süßen Duft. Das ist die Art von Anbetung, die Gott sucht. Wer hier wusste, dass Hiob, als seine ganze Familie starb, als erstes auf die Knie fiel und Gott anbetete. Das ist Weihrauch-Anbetung. Sie hält dem Feuer stand. Amen? (AUDIENCE: AMEN) „Danke, Herr.“

Wir wollen „Weihrauchmenschen“ sein. Das ist es, was der Herr will. Kein Honig, kein Sauerteig, demütige Menschen, voller Leben, verbunden mit dem Geist. Weihrauchmenschen. Amen? (AUDIENCE: AMEN) „Danke, Herr.“ Das ist es, was Gott will, und das ist es, was ich will.

Und wisst ihr, was ich noch will? Meldet euch bitte bei Hour of Power, wenn ihr es noch nicht getan habt! Ihr müsst es nicht tun, aber es wäre toll, wenn ihr es tun würdet.

Zum Schluss möchte ich noch über den Weg der Anbetung sprechen. Ich habe es bereits gesagt, aber in der Anbetung können wir Gott nahekommen. Ich zeige es euch. Wenn ihr eure Bibeln dabei habt, schlagt bitte eine meiner Lieblingsstellen auf: Psalm 100. Schlagt mit mir in euren Bibeln Psalm 100 auf. Er ist kurz. Dort steht: „Jubelt dem HERRN zu“ Was bedeutet „jubeln“? (AUDIENCE: RUFEN) Ja! (RUF LAUT) Endlich! Das war der Chor, nicht wahr? Weil ihr auf den Bänken sitzen müsst. Ich habe ja gesagt, dass ich eines Tages fragen werde, was „jubeln“ bedeutet, und dass die Leute dann jubeln werden. Was bedeutet „jubeln“? (AUDIENCE: RUFEN) Das ist richtig! Jubeln hat im Hebräischen oder Griechischen keine andere Bedeutung. Und das hier (SPRICHT LEISE) ist kein Rufen, oder? Wir rufen! (RUF LAUT)

Das war die eine Bibel. Eine andere sagt es so, schauen wir es uns an:

„Jauchzt dem Herrn, alle Welt! Dient dem Herrn mit Freuden! Kommt ...“ Wie kommen wir in seine Gegenwart? (AUDIENCE: MIT JUBEL) Das ist ein Versprechen. „Kommt vor sein Angesicht mit Jubel.“

Wisst ihr, dass es Gott egal ist, ob ihr richtig singt oder nicht? Ihm ist es egal. Mir ist es nicht egal, aber ihm schon.

„Kommt vor sein Angesicht mit Jubel. Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.“ Amen? (AUDIENCE: AMEN)

„Geht ein...“ Ihr wollt in seine Gegenwart kommen?

„Geht ein zu seinen Toren mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben.“

So kommt ihr ihm nahe - mit Danken und Loben.

„Geht ein zu seinen Toren mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; dankt ihm, preist seinen Namen! Denn der HERR ist gut; seine Gnade währt ewiglich und seine Treue...“

Für alle Generationen oder für ein paar? Für alle

...von Geschlecht zu Geschlecht.“

Das ist unsere Generation. Er ist uns treu. Amen?

Ohne Dankbarkeit und Lobpreis kann man Gott nicht nahekomen. Das mag für einige von euch überraschend sein. Ohne Lobpreis und Dankbarkeit kann man Gott nicht nahekomen. Durch Anbetung kommt man Gott nahe. Amen? (AUDIENCE: AMEN) Anstatt eine lange Liste mit Bedürfnissen und Wünschen mitzubringen und alles sofort mitnehmen zu wollen und Gott anzusprechen, solltest du Gott zuerst ein wenig danken und loben, dann brauchst du deine Bitte gar nicht laut zu schreien. Du kannst sie flüstern, denn Gott wird direkt neben dir sein. Amen?

Das ist beim Vaterunser interessant. Wenn Gott zu mir sagen würde: „Pastor Bobby, ich möchte, dass du das ideale Gebet schreibst, das jeder perfekt beten kann, und ich möchte, dass es wie ein Absatz von etwa 30 Sekunden lang ist. Wie würdest du es formulieren?“ Wahrscheinlich wäre das Erste, was ich sagen würde, die Vergebung der Sünden im Namen von Jesus. Aber im Vaterunser ist Vergebung von Schuld eines der letzten Dinge, die Jesus sagt.

Was ist das Erste, was Jesus nennt? „Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name.“ „Heilig ist dein Name.“ Stimmt's? Was ist das? Das ist Anbetung. Jesus zeigt uns, dass man jedes Gebet damit beginnt, zuerst die Heiligkeit, die Herrlichkeit und das Wunderbare an Gott anzuerkennen. Fang einfach damit an. Fang mit unserem Vater an. Er gehört uns allen. „Geheiligt sei dein Name. Du erfüllst den Himmel.“ Amen? (AUDIENCE: AMEN) Es ist so wichtig, dass wir anbeten und was wir anbeten.

Was auch immer wir anbeten, gewinnt die Kontrolle über uns. Je mehr du es anbetest, desto ähnlicher wirst du ihm. Können wir uns den Satz noch mal ansehen? Wenn du ein Handy hast, mach dir ein Foto davon. Du kannst darüber nachdenken. Das ist das Wichtigste, was ich heute sage: Was auch immer wir anbeten, gewinnt die Kontrolle über uns. Je mehr du es anbetest, desto ähnlicher wirst du ihm. Ich bin fast fertig, und wir werden gleich wieder zur Anbetung kommen. Du denkst vielleicht: „Er redet ja schon die ganze Zeit über Anbetung, lasst uns endlich damit anfangen!“ Okay, machen wir gleich.

Ich sage es ein wenig vereinfacht, denn es gibt viele andere Arten der Anbetung und viele andere Zeichen der Anbetung. Drei davon fallen mir besonders auf, die ich aus diesem Psalm herausgreife, nämlich Dankbarkeit, Lobpreis und Anbetung. Derek Prince, der jetzt im Himmel ist, hat es so ausgedrückt: „Dankbarkeit bedeutet, über die Güte Gottes zu sprechen, Lobpreis bedeutet, über die Größe Gottes zu sprechen, und Anbetung bedeutet, über die Heiligkeit Gottes zu sprechen.“ Noch einmal:

Danksagung bedeutet, über die Güte Gottes zu sprechen. „Danke, Gott, du bist so gut.“

Lobpreis bedeutet, über die Größe Gottes zu sprechen. „Halleluja! Gott hat den Sieg errungen.“

Und Anbetung bedeutet, über die Heiligkeit Gottes zu sprechen. Es heißt dabei: „Heilig, heilig, heilig.“ Und sie alle bauen aufeinander auf.

Fangen wir an. Ich glaube, Dankbarkeit ist der Schlüssel, der die übernatürliche Kraft freisetzt. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil eines Lebens, an dem Gott Freude hat. Sie ist essentiell. Dankbarkeit sieht aus wie Klatschen und Hüpfen und High-Fives mit Freunden, falls manche Kirchen das machen. Singen. Es ist der Wein der Anbetung. Und es ist in gewisser Weise ein bisschen seelisch. Es kommt aus der Seele. Es ist gut, eine gute Sache. Und es ist eine Möglichkeit, einfach „Danke, Gott, für die Bäume“ zu sagen. „Danke für mein Haus. Danke für meine Familie. Danke für mein Auto. Danke für meine Erlösung. Danke für meine Socken!“ Wofür bist du dankbar? Sag es ihm, und genauso gehst du durch seine Tore ein. Mit Dankbarkeit. So kommst du Gott nahe.

Wenn es in der Bibel einen Persönlichkeitstyp gibt, der Gott ärgert, dann ist es meiner Meinung nach der Mensch, der murren. Das biblische Wort dafür ist „murren“ oder „murmeln“. Murren. „Wir sitzen immer in dieser Wüste fest. Es ist so heiß hier draußen. Wir haben nichts zu trinken. Hast du uns aus Ägypten herausgeführt, um uns zu töten?“ Das ist Murren. Obwohl sie Manna essen, das sie im wahrsten Sinne jung und gesund hält, wie es in einem Psalm heißt, beschwerten sie sich. Das ist Murren. Das moderne Wort für Murren ist „sich beschweren“.

Denkt über die Dankbarkeit nach. Als Jesus die 5.000 speist, betet er nicht über dem Brot. Er betet nicht einmal zu Gott, er dankt Gott nur für das Wenige, das er hat: Die fünf Fische und die zwei Brote. Oh, ich habe es verwechselt, es sind zwei Fische und fünf Brote. „Danke, Herr!“ Und dann vermehrt es sich. Wer hier wusste, dass Dankbarkeit Dinge vermehrt? Oder etwa nicht?

Sich beschweren ist das Gegenteil von „vermehrten“ Es bringt „teilen“, „schrumpfen“? Was bewirkt Dankbarkeit? Sie vermehrt Dinge. Amen?

Bevor Jesus Lazarus von den Toten auferweckt, betet er nicht wirklich, sondern sagt nur eine Sache: „Vater im Himmel, ich danke dir, dass du mich immer erhörst.“ Und dann sagt er: „Lazarus, komm heraus.“

Ihr wisst ja, dass das auch für uns gilt. Lasst uns das gemeinsam verkünden. Bitte sprecht mir nach: „Vater im Himmel“ (AUDIENCE: VATER IM HIMMEL),

„ich danke dir, dass du mich immer erhörst“ (AUDIENCE: ICH DANKE DIR, DASS DU MICH IMMER ERHÖRST). „Halleluja“ (AUDIENCE: HALLELUJA).

Ist das nicht eine gute Nachricht? „Danke, Herr. Amen.“

Einmal gehen zehn Aussätzigen zum Tempel und werden auf dem Weg dorthin geheilt. Neun von ihnen sind Juden, einer ist Samariter. Es ist der Samariter, der zurückkehrt. Und dann heißt es, dass er gerettet ist, als er zu Jesus zurückkehrt. Seine Dankbarkeit rettet ihn tatsächlich, was in der Sprache Sinn ergibt, denn im Griechischen ist das Wort für „Gnade“ „charis“ dasselbe Wort auch für „Dankbarkeit“. „Charis“ oder „Cheris? Ich glaube, wir haben dort eine „Cheris.“ (ZEIGT AUF JEMANDEN) Charis

Das kommt tatsächlich auch in anderen Sprachen vor. In allen romanischen Sprachen ist es dasselbe. Spricht hier jemand Spanisch? Ich frage euch: Weiß hier jemand, wie man „Danke“ auf Spanisch sagt? (AUDIENCE: GRACIAS) Ich kann euch nicht hören. Wie war das? (AUDIENCE: GRACIAS)

Wusstet ihr, dass „gracias“ dasselbe ist wie „gratia“? Danke ist dasselbe wie Gnade. Wenn man dankbar ist, steht man unter der Gnade. Amen? Gnade und Dankbarkeit sind im Griechischen und Spanischen dasselbe Wort. Ihr habt es verstanden. Wir müssen dem Herrn danken, Amen? (AUDIENCE: AMEN)

Nummer zwei – Lobpreis. Dankbarkeit, und dann gehen wir tiefer. Wir gehen tiefer, von der Danksagung zum Lobpreis. Lobpreis erkennt die Gottes Größe, seine Majestät und seinen Sieg über Satan und die Welt an. Halleluja. (AUDIENCE: HALLELUJA) „Danke, Herr.“

„Groß ist der Herr,“ - sagt der Psalmist - „und hoch zu preisen.“ Das ist die einzige Möglichkeit, den Herrn zu preisen: Hoch! Hoch oder gar nicht. Ist das nicht richtig? Groß ist der Herr und hoch zu preisen. Amen? (AUDIENCE: AMEN) Es ist gut, das so zu machen. Und zwar, weil darin der Sieg liegt.

Mir ist klar geworden, und ich habe das letzte Woche gesagt, dass Lobpreis Satan beschämt. Es ist ihm peinlich. Ist das nicht großartig? Es beschämt den Feind. Wenn wir Gott für den Sieg anbeten, wenn wir ihm für das danken, was er durch Auferstehung und das Kreuz vollbracht hat, wenn wir die Bibel über unser Leben verkünden. Satan glaubt das mehr als ihr. Er weiß, dass es wahr ist, und für ihn ist es peinlich. Es beschämt ihn.

Eigentlich möchte ich nur darauf hinweisen, dass wenn ein Teil von dir sich bei der Anbetung schämt, das vielleicht der Feind ist. Ich habe das schon einmal gesagt, aber wenn dir das passiert und du dich beim Anbeten schämst, kannst du mit dem Teufel gehen, oder der Teufel geht und du kannst bleiben, und er geht ohne dich. Amen? Er wird sowieso gehen. Er wird sowieso gehen. „Danke, Vater.“

Wenn ihr eure Bibeln zur Hand habt ... Ich lese die Stelle vor: 2. Chronik 20, Vers 15. Joschafat ist überwältigt, und Gott gibt ihm durch den Propheten ein Wort:

„Habt keine Angst! Fürchtet euch nicht vor diesem großen Heer!“

Nun, diese große Armee war viel, viel größer als die Armee Joschafats.

„Ich werde gegen sie kämpfen, nicht ihr!“

Das ist ein Wort, auf das ihr euch stützen könnt. Amen? Und so in 2. Chronik, Kapitel 20, Vers 21 steht:

„Joschafat beriet sich mit den Versammelten und stellte daraufhin an die Spitze des Heeres einige Sänger.“

Normalerweise waren das Männer und damit Hauptleute, Soldaten. Er ernannte Männer, aber nicht, um im Fleisch in den Krieg zu ziehen, sondern um im Geist in den Krieg zu ziehen. Er ernannte

Männer, „um vor den Soldaten herzuziehen und den HERRN zu loben mit dem Lied: »Preist den HERRN, denn seine Gnade hört niemals auf!“

Wer wusste, dass das den Kampf für sie gewonnen hat? Gott hat die feindliche Armee besiegt, und als sie ankamen, mussten sie nur noch die Beute einsammeln. Ist das eine gute Art zu kämpfen? Mit Lobpreis?

Drittens: Anbetung. Anbetung ist die einzige Antwort, die wir auf die reale Gegenwart Gottes haben. Es ist die einzige Antwort auf Gott und seine Heiligkeit. Viele von euch haben schon Anbetungszeiten erlebt. Wir hatten gerade eine und ich glaube, wir werden gleich noch eine erleben. Es gibt Zeiten, in denen man lange anbetet und sich fast so fühlt, als würde man immer tiefer ins Wasser sinken. Oder man merkt, dass man auf eine gute Art und Weise in die Schwere und das Leben Gottes versinkt. Diese Schwere verursacht eine Art von Furcht, die über uns kommt. Diese Furcht ist aber nicht wie die „Phobos“-Furcht, wie sie der Feind will. Wir haben keinen Geist der Furcht, sondern es ist eher so etwas wie: „Oh meine Güte, Gott ist hier. Die Gegenwart Gottes ist hier.“

Wisst ihr noch, was Jesaja gesagt hat? Er war ein frommer Mann. Er war in der Kirche, im Tempel, als es passierte. Er nahm an allen religiösen Feierlichkeiten teil, und Gott erschien ihm und Jesaja sagte: „Ich bin verloren! Denn ich bin ein Sünder und gehöre zu einem Volk von Sündern.“ Er wurde sich sofort seiner Unzulänglichkeiten und seiner Schuld bewusst.

Deshalb findet man sich in einer tiefen Zeit der Anbetung sehr oft auf dem Gesicht wieder, oder auf den Knien, sich verneigend oder zusammengekauert. Das ist die schwere Gegenwart Gottes. Aber wusstet ihr, dass der Herr dort, wo seine heilige Gegenwart ist, keine Krankheit duldet. Er duldet keine unreinen Geister. Er duldet diese Dinge nicht. Er überflutet uns wie eine reinigende Welle. Amen? Dort liegt die Kraft, und unser Beten ist in der realen Gegenwart Gottes. Natürlich brauchen wir wegen des Kreuzes keine Scham zu empfinden. Wir können mutig vor seinen Thron kommen. Amen? (AUDIENCE: AMEN)

Wie kommen wir Gott nahe? Wir gehen „ein zu seinen Toren mit ... (AUDIENCE: DANKEN) Danken, zu seinen Vorhöfen mit ... (AUDIENCE: LOBEN) Loben.“

Und wenn ihr dann in seinen Vorhöfen seid, betet ihr ihn an, weil ihr in der Heiligkeit Gottes seid. Amen? (AUDIENCE: AMEN)

Bitte steht auf. Wenn ihr gehen müsst, möchte ich euch entlassen, damit ihr gehen könnt. Wenn ihr eure Kinder holen und herbringen wollt, könnt ihr das tun. Das ist kein normaler Sonntag heute. Wir gehen jetzt in eine längere Zeit der Anbetung.

Ich bitte das Gebetsteam, jetzt nach vorne zu kommen. Wir sind gerade in einem Gottesdienst und hier ist bereits eine Atmosphäre der Anbetung. Wenn du einen Durchbruch brauchst, oder ein Gebet für Krankheit oder Befreiung, wenn du Gott in dein Leben aufnehmen möchtest, wenn du heute Christ werden möchtest, wenn dein Zeh weh tut oder was auch immer - warum solltest du das nicht vor Gott bringen? Wenn du einen Durchbruch brauchst. Oder vielleicht gehst du in eine Mitarbeit, in einen Job, dann möchte ich dich ermutigen, nach vorne zu kommen und zu beten. Wenn du schon gehst oder schon hier warst, denk daran, dich für die Taufe nächste Woche anzumelden. Jetzt werden wir in die Anbetung gehen.

Ich möchte euch einladen, wenn ihr Gebet für irgendetwas braucht: Diese Menschen hier vorne sind gläubige Menschen. Diese Menschen kennen Jesus, sie hören von Gott, sie sind, wie wir sagen würden, „Leitungen für den Geist“. Ich möchte euch einladen, nach vorne zu kommen, und lasst uns jetzt Gott anbeten. Amen? Das tun wir jetzt.

### Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Antlitz über euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.